



Nachhaltigkeit im Fokus

Wir wollen den ökologischen Fußabdruck der Verarbeitungsprozesse verringern und bewährte Verfahren zur Wiederverwendung von Abfallprodukten einführen



Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft

Das Interreg-Projekt zwischen Italien und Österreich dient dazu, Synergien zwischen Universitäten, Forschungszentren und Abbaunternehmen zu schaffen



Technologischer Fortschritt und Innovation

Wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit der Branche stärken und ein Bewusstsein bei lokalen und nationalen öffentlichen Institutionen schaffen

Interreg
Italia-Österreich
European Regional Development Fund



Innovationsförderung durch Wissensaustausch in den Produktionsketten der Steinindustrie

Programm Interreg V-A Italien-Österreich 2014-2020
ITAT 1056 - Cleanstone

#Cleanstoneproject | www.cleanstone.eu

#Cleanstoneproject | www.cleanstone.eu

Die Prozesse in der Steinindustrie haben nach wie vor einen erheblichen Einfluss auf **die Umwelt und die Wirtschaft** im Programmgebiet. Die jeweiligen Verarbeitungsphasen zur Gewinnung eines finalen Produkts, also der Abbau und die Verarbeitung der Steine sowie die nötige Wasseraufbereitung produzieren große Mengen an Abfallprodukten wie Staub, kaputte Platten, Abwasser u. s. w. Als Beispiel bietet sich die Produktion von Steinfließen an: Die Verarbeitung von 1.000 kg Rohmaterial produziert 460 kg Abfall. Fast 50 % des Rohmaterials werden zu Matsch oder durch Beschädigung unbrauchbar.

Einschlägige Daten zur Situation in der Region Venetien zeigen auf, dass 17 % der nicht eisenhaltigen Sonderabfälle aus der Steinverarbeitung hervorgehen. Leider werden die Abfälle oftmals nicht ordnungsgemäß entsorgt, was die Verschmutzung des

Bodens und von Gewässern zur Folge hat. Zudem sitzen Unternehmen aus der Steinindustrie aufgrund der Ineffizienz der aktuellen Entsorgungsmöglichkeiten auf hohen Kosten und Bergen an Bürokratie fest. Es mangelt an Anreizen, innovative Trennungs-, Wiederverwertungs- und Recyclingverfahren zur Verarbeitung der Abfallmaterialien einzuführen.





CLEANSTONE baut auf die Expertise der Partner im Programmgebiet und nutzt diese, um innovative Ansätze in die Steinabbau- und Steinverarbeitungsindustrie einzuführen, sodass weniger Abfallprodukte generiert werden und entsorgt werden

müssen. Das ausgelegte Ziel des Projektes ist es, ein Protokoll einzuführen, das die **Wiederverwertung von Abfallprodukten** festlegt, um so die Auswirkungen auf die Umwelt einzuschränken.

Das Projekt bietet der Branche eine einzigartige Möglichkeit, sich am Markt stabiler zu positionieren, indem Gesetzesgrundlagen revidiert und neue Richtlinien und Standards zum Schutz der Umwelt festgelegt werden.

Die wichtigsten Ziele des Projektes sind:

-  eine Reihe von **Leitfäden und Kriterien** zur Bewertung der Auswirkungen der Verarbeitungsprozesse auf die Umwelt. Außerdem werden innovative Protokolle erstellt, die eine wirtschaftlich vorteilhafte Verwertung der Abfallmaterialien erlauben, indem diese in sekundäre Rohstoffe umgewandelt werden;
-  ein **Weißbuch** mit Änderungsvorschlägen für die italienische und österreichische Gesetzgebung bezüglich der Entsorgung von Abfallprodukten. Die aktuelle Gesetzeslage schöpft nämlich nicht das volle Potenzial der Wiederverwertung aus.

Das Projekt erhält seinen originellen Charakter dadurch, dass es der erste Versuch ist, unterschiedliche Abbauprozesse in ein einziges Framework zu integrieren. Das Framework ist auf Unternehmen der Steinindustrie (besonders KMU) zugeschnitten. Außerdem profitieren auch lokale, regionale und nationale Körperschaften von den neuen Erkenntnissen, besonders in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft und den Umweltschutz. Diese werden durch die Durchführung der herausgearbeiteten Best-Practice-Modelle angetrieben.

DIE PROJEKTPARTNER